



A atlantis

frühjahr 2025



»Mariann Bühler schaut genauer hin. In ihrem Romandebüt nutzt sie die Fähigkeit der Literatur, ins Innere vorzudringen. Ins Innere der Stube, des Stalls und der Bäckerei, ins Innere des gelebten Lebens und der Menschen.«

Martin Läubli / NZZ,
Bücher am Sonntag

Atlantis

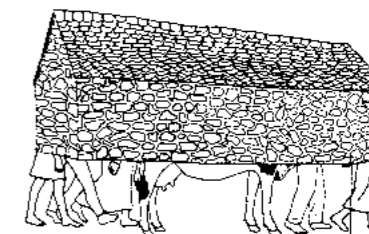
»Von dem Dorf Gruma geht etwas Geheimnisvolles, eine ganz besondere Aura aus. Ein sehr atmosphärisches Buch und eine umwerfende Sprache.«

Katja Schönherr / SRF



»Feinsinnig und schlüssig verarbeitet der Autor seinen komplexen autobiografischen Hintergrund zu einem starken literarischen Text, zu einem dringlichen Stück Schweizer (Kolonial-)Geschichte.«

Rico Valär / SRF Bestenliste



Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herz, Holz, Haus, Rosmatt, Green-Star, Black lives – das sind unsere »Farben« des Frühjahrs.

In Marion Fayolles Roman *Aus gleichem Holz* – Überraschungserfolg aus Frankreich – lesen wir, dass Kuhflecken, die wie Kontinente aussehen, zwar den Horizont erweitern, es aber dennoch schwierig ist, Eigenes zu erfinden, wenn die ganze Familie inklusive der Ur-ur-urs das Haus bewohnt. Fayolle ist auch eine bekannte Illustratorin und Autorin von Graphic Novels – was Kostproben im Buch verraten. Lia Maria Neff, die wiederum als Kontrabassistin und Singer/Songwriterin auf der Bühne steht, legt mit *Ein bisschen für immer* einen Debütroman vor – und es geht um Liebe. Ein warmes Buch mit coolen Dialogen, das eine selbstbewusste Jugendlichkeit ausstrahlt. Angelika Waldis, deren 85. Geburtstag im Frühjahr ansteht, stellt in ihrem neuen Roman *Hier. Dort. Fort* ein Haus an den Anfang: Die »Rosmatt« in einem Schweizer Dorf ist erst einmal ein Freiheitsversprechen und gibt dann aber den überraschenden Anstoß nach Italien, vier Menschen brechen auf, suchen und finden.

»Irgendwo zwischen der Ferse Neuseelands und der Antarktis« hingegen spielt *Dan Yack* von Blaise Cendrars – ein Klassiker der Weltliteratur, der jetzt wiederentdeckt werden will. Außerdem im Programm: Hansjörg Schertenleib hat einen Mundartroman geschrieben; in Alice Schmid's Debüt zählt Lilly immer bis dreizehn; von Martin R. Dean lesen wir Essays, die uns eine »Kreolisierung« des Blicks beibringen. Und spannend wird es mit neuen Krimis von Gabriela Kasperski, Stephan Pörtner, Alfred Bodenheimer und Marcel Huwyler.

Wir freuen uns auf eine bunte Saison – und schon jetzt auf Ihre Rückmeldungen!

Zürich, im Oktober 2024
Ihre

Daniela Koch

P.S.: Zur Verleihung des Schweizer Buchpreises werden wir, wenn Sie diese Vorschau in der Hand halten, alle beiden Daumen gebraucht haben!

»Marion Fayolle versteht es ausgezeichnet, die Geschichten zu erzählen, die in den Herzen der Mütter und unter dem Moos der Familiengruft verborgen sind.«

Avril Ventura / Le Monde des Livres



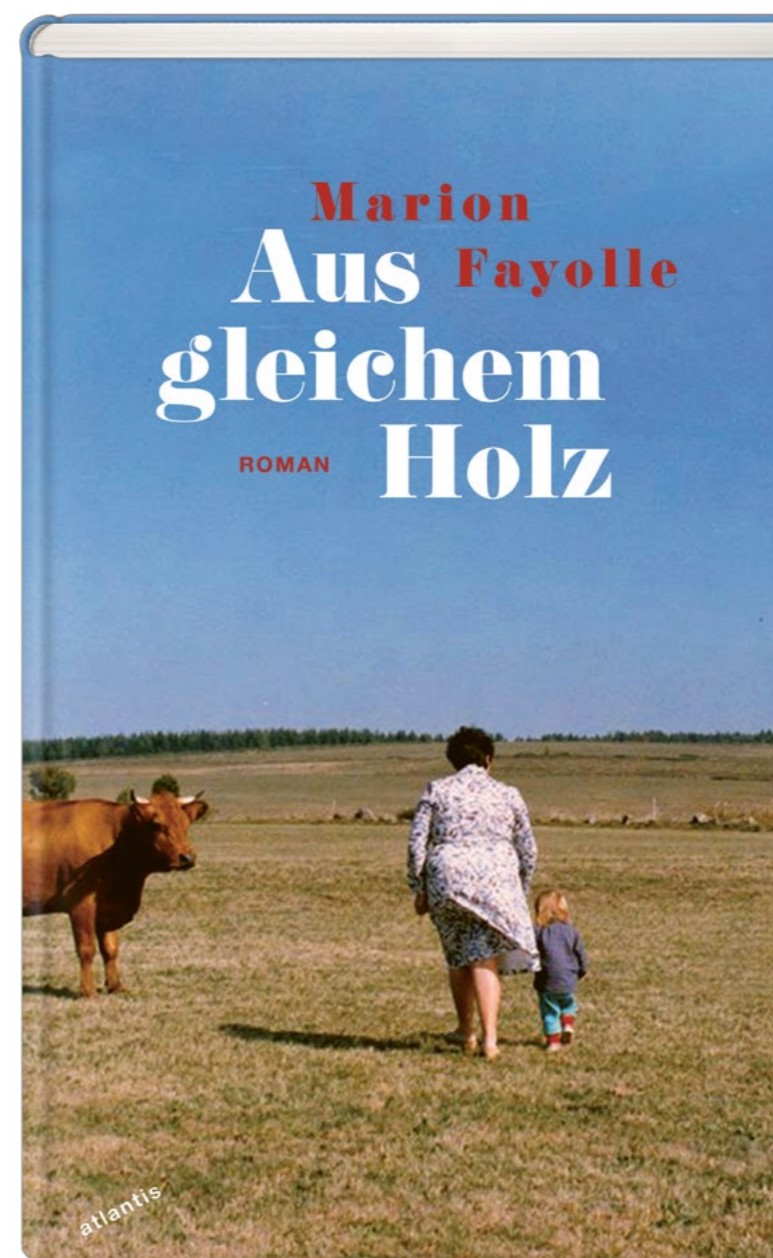
MARION FAYOLLE, 1988 geboren, aufgewachsen in der Ardèche, ist eine bekannte französische Comiczeichnerin. Ihre Arbeiten erscheinen in französischen und internationalen Zeitungen und Magazinen, u.a. in *The New Yorker* und *The New York Times*. Sie hat bereits mehrere Graphic Novels für Erwachsene und für Kinder herausgebracht. *Aus gleichem Holz* ist ihr erster Roman; er wurde in Frankreich zum Überraschungserfolg des Frühjahrs und mehrfach ausgezeichnet.

RUTH GANTERT ist Übersetzerin und Redaktionsleiterin des viersprachigen Literaturjahrbuchs *Viceversa*. Sie hat u.a. Frédéric Pajak, *Ungewisses Manifest*, Band 1-6 ins Deutsche gebracht.

Ein Bauernhof im Südosten Frankreichs. Hier verbringt man sein ganzes Leben unter demselben Dach, man wird im linken Bett geboren, stirbt im rechten, und in der Zwischenzeit kümmert man sich um die Tiere im Stall. Weit weg von den Verlockungen der Stadt wird sie groß, die »Kleine«, bei der besorgten Mutter, der rührenden Oma, dem fleißigen Opa und dessen Bruder, den man lieber im Hinterzimmer versteckt. Und natürlich mit den Kühen, die ihre Kälber ablecken, den Kaninchen, die irgendwann dran glauben müssen und den Kindern die weißen Schwänze bescheren, für Spiele, die man immer schon gespielt hat. Wenn »die Kleine« die Wörter der Oma, die Gesten des Opas oder die Gesichtszüge der Mutter beobachtet, kann sie sehen, wie alle etwas weitertragen – bis hin zu ihr. Zart und herb zugleich beschreibt Marion Fayolle eine Welt, scheinbar unveränderlich und außerhalb von Zeit und Raum. Und doch machen sich in ihren Fugen erste Risse bemerkbar, weil sie eingeholt wird vom Tod und der Moderne. Ein Roman wie ein verspielter und melancholischer Abschied, ein sanfter und tiefer Blick auf einen Hof, dem man irgendwann entfliehen musste, um etwas Eigenes erschaffen zu können.

»Erhebend durch Licht
und Zärtlichkeit.«

Augustin Trapenard / La Grande Librairie



› Ein Roman über das archaische Zusammenleben der Generationen, die nur der Kuhstall trennt, in unserer modernen Zeit

› Ein melancholisch-zärtlicher Blick einer jungen Frau auf die Familie mit all ihren Variationen und Ähnlichkeiten – spielerisch in eine poetische Sprache gebracht

› Lesereise

› Digitales Leseexemplar
(vertrieb@atlantisverlag.ch)

MARION FAYOLLE

Aus gleichem Holz

Originaltitel: Du même bois | Roman
Aus dem Französischen von Ruth Gantert
ca. 144 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 20,- | ca. sFr 28,- | ca. € (A) 20,60
ISBN 978 3 7152 5045 8 | Auch als E-Book
WG 1112 | 20. März 2025



Eines Tages hat Omama gesehen, dass beim Onkel ein Fasanenweibchen auf dem Tisch saß, ein lebendes, mit Federn, Flügeln, einem Schnabel, und dass er mit ihm gesprochen hat. Der arme Mann. Sich in eine Fasanin vernarren, sie auf seinen Stuhl steigen, von seinem Wein trinken lassen. Omama war sich sicher gewesen, dass er ins Leere sprach, und sie war fast beruhigt, dass da nun ein leben-

diges Wesen war, um ihm zuzuhören. Auch wenn es eine Sauerei ist – so ein Tier scheidet überall hin. Doch es hat Augen, um den seinen zu antworten, und das war ihm noch nie passiert. Nun wissen Omama und Opapa nicht recht, was sie davon halten sollen. Seit er mit seiner Fasanin lebt, vergisst er, sich zu betrinken. ‹‹



»Wir werden bis tief in die Nacht reden
und lachen. Wir werden viel lachen.
Und fast zerspringen, wenn es vorbei ist.«



Leichtfüßig, verwegen, offenherzig –
Lia Maria Neff erzählt von der ersten und zweiten,
von der ewigen, der traurigen, der glücklichen Liebe.
Und einer schier unendlichen Liebe zum Leben.
Ein herzerweiterndes Debüt!

Wohin mit der ganzen Liebe, wenn die erste große Liebe vorbei ist?



LIA MARIA NEFF, geboren 2000, studiert an der Zürcher Hochschule der Künste Kontrabass Klassik. Mit ihrer Band »Caspar von Nebenan« sowie als Singer/Songwriterin unter dem Namen »Follia« bringt sie Text und Musik zusammen und steht regelmäßig auf der Bühne. 2022 gewann sie den Zürcher Bandwettbewerb Band-it. *Ein bisschen für immer* ist Lia Maria Neffs Romandebüt.

Una studiert Kontrabass, gerade ist sie in eine WG gezogen. In ihrem Zimmer hängt eine Geschichte an der Wand, die Geschichte von Zeno und ihr. Eine Geschichte, deren Ende sie niemals schreiben wollte. Doch Zeno, der ihre Hand nur noch wie eine Tragetasche hielt, ist Vergangenheit. Wohin mit der ganzen Liebe, wenn die erste große Liebe vorbei ist? Den ganzen Winter hing Una von der Decke, es tropfte nur so von ihr herab. Aber jetzt, jetzt ist Aurel da, leise spricht sie seinen Namen aus. Aurel, der weiß, wie die Wolken heißen, der endlich die Frauenfrage lösen will, Aurel, mit dem sie frühmorgens in die Berge aufbricht, um die Welt von oben zu betrachten. »Ein bisschen für immer«, das haben Zeno und sie sich damals versprochen, dort unten. Und ja, ein bisschen für immer wird er bleiben, in ihren Texten, in ihrer Musik, in der Liebe zu Aurel, weil da genug Platz ist zwischen ihren Rippen für alles, was nicht wurde, neben allem, was noch wird.



- › Ein mit Verve geschriebenes Debüt über die Liebe mit zwanzig und die Unbefangenheit einer ganzen Generation
- › Leseexemplar zum Reisestart
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch oder NetGalley

LIA MARIA NEFF
Ein bisschen für immer
Roman
ca. 160 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 22,70
ISBN 978 3 7152 5044 1 | Auch als E-Book
WG 1112 | 20. März 2025



Wir finden wilde Hasenspuren auf der Schneedecke. »Der muss betrunken gewesen sein, dieser Hase«, sagst du.

»Oder ein Hase muss nicht immer auf direktem Weg von A nach B kommen.«

»Vielleicht glauben die Menschen auch nur, Gradlinigkeit sei effizient.«

»Oder es ist Kunst.«

»Hasenkunst.«

»Vielleicht sieht so Kunst aus, die nicht verkauft werden muss.«

Wir gehen weiter, finden noch ein paar einzelne Gedanken zum Hasen und seiner Spur und zum Menschen und seinen Ideen. Und irgendwann finden wir den Blick von oben herab, über allem, in die Weite, und wir finden die unberührte Luft, die es im Tal nicht gibt.



Vier Menschen, die einander suchen – einer von ihnen landet im Glück!



ANGELIKA WALDIS, 1940 in Luzern geboren, schrieb mit sechzig ihr erstes Buch. Nach einigen Semestern Anglistik und Germanistik an der Universität Zürich gründete sie zusammen mit Otmar Bucher die Jugendzeitschrift *Spick*. Ihre Romane und Kurzgeschichten für Erwachsene wurden mehrfach ausgezeichnet; *Ich komme mit* war 2019 das Lieblingsbuch des Deutschschweizer Buchhandels und erhielt im selben Jahr den ZKB Schillerpreis. Bei Atlantis erschienen zuletzt ihre Romane *Berghau* (2023) und *Sommersprünge* (2024). Waldis lebt in der Nähe von Zürich.

HIER, da sind Mona und Rick, sie leben in ausgeleierter Ehe, aber schön eingerichtet in der Stadt. Als ihnen ein altes Haus auf dem Land zufällt, packt Mona die Gelegenheit. Immer öfter flüchtet sie sich in die »Rosmatt« – die anstehende Renovation und die ideale Inspiration für ihre Werbetexte vorschützend – und genießt ihre Freiheit. Nur taucht seltsamerweise der fluchende Maurer Felice nicht mehr auf. Mit seinem Verschwinden – weniger diskret, als ihr lieb ist – ist die Ruhe nun wieder dahin, und Mona macht sich auf, in einer ihr unbekanntem italienischen Stadt nach Spuren zu suchen. DORT hilft ihr die alte Elena weiter, die sich nach einem bewegten Leben langsam aufmacht ins FORT. FORT, aber anders, will auch Effi, noch vier Wochen, dann ist sie vierzehn. Effi, die niemanden mehr hat und immer reimen muss, was irgendwie hilft. Im verhassten Internat sitzt sie über einer Strafarbeit – Schreibe deinen Lebenslauf! Fetzen der Erinnerung an ihren Vater und die italienische Großmutter tauchen auf – nur wie soll sie es wiederfinden, das Haus mit den drei hohen Fenstern, *Drohgespenstern*?

In ihrem psychologisch fein beobachtenden Roman lässt Angelika Waldis vier Lebensläufe ineinanderfließen. Mit leisem Humor, Sprachbildern voller Phantasie und Witz erzählt sie von Freudentränen, einem alptraumhaften Roadtrip und unverhoffter Liebe. Kurz blitzt die Hoffnung auf, dass sich, ganz wunderbar, alles mit allem verbinden könnte.



- › 85. Geburtstag am 3. März 2025
- › Zufall und Fügung, psychologischer Feinsinn, leiser Humor – der neue Roman von Angelika Waldis
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

ANGELIKA WALDIS
Hier. Dort. Fort
Roman
ca. 240 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 23,- | ca. sFr 32,- | ca. € (A) 23,70
ISBN 978 3 7152 5047 2 | Auch als E-Book
WG 1112 | 27. Februar 2025



Werbung für Butter! Carls Agentur hat alle Mitbewerber ausgestochen. Die Milch-Union ist neuer Kunde. Die erste Präsentation einer Kampagne ist in einem Monat. Mona soll texten, Mona soll brainen, Mona soll alles schicken, was sie entwirft und verwirft. »Du bist doch nicht etwa Veganeerin?«, sagt Carl. Gegen die Veganten gehe es nämlich, die seien schuld am Buttersterben.

Sie schiebt den alten Stubentisch näher zum Fenster, sodass sie ein paar Äste der Linde sieht. Sie sitzt und denkt und schaut ins Grün, und als sie tippt, ist es, als ob ihr jemand diktiert:

Achtung, frisch gestrichen!

Das Butterbrot

Das sitzt, denkt Mona. Vielen Dank, liebe Linde.



Endlich mal so richtig ausmisten, das tut gut. Luisa ist klar, was als Erstes entsorgt werden muss: Alfred.

85.
Geburtstag
am 3. März 2025

Hauptsächlich waren es Männer, die Luisa die ersten sieben Jahre ihres Lebens schwer gemacht haben: ihr Ehemann Alfred natürlich, ein »Künstler« (was eigentlich nur bedeutet, dass er nicht einmal zum Geldverdienen gut ist), Roman, ihr Schwiegersohn mit der »leidenschaftlichen Natur« (was das in Bezug auf andere Frauen bedeutet, kann man sich ja denken), und Dr. Hausammann, der damals bei der Operation ihrer Tochter gefuscht hat. Als sie ihrer Nachbarin beim Kistenpacken für den Umzug ins Altersheim hilft, gelangt Luisa zu dem Schluss, dass es auch in ihrem Leben an der Zeit ist, endlich mal so richtig reinzumachen, aufzuräumen, Ballast loszuwerden. Und deshalb sitzt sie jetzt im Zug nach Genua, mit neuer Frisur und im Gepäck: Alfreds liebste Currypaste mit einer ganz besonderen Beigabe.

»Wenn Sie vorhaben, im Urlaub Ihren Mann umzubringen, lesen Sie bitte unbedingt Angelika Waldis' *Aufräumen*.« *Elke Heidenreich*

»Eine wunderbar leichte Lektüre mit einem ganz eigenen Ton.« *Neue Zürcher Zeitung*



ANGELIKA WALDIS
Aufräumen

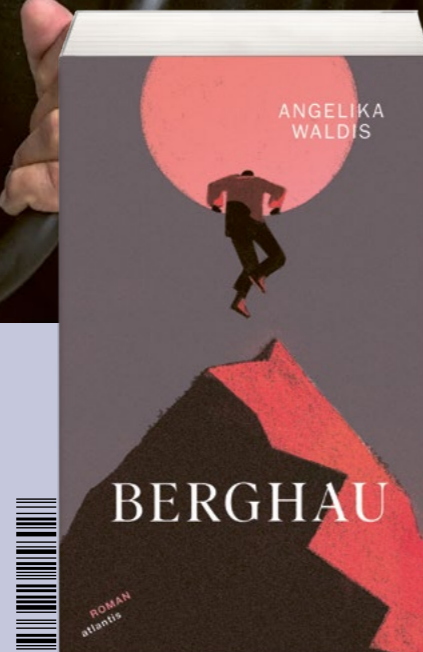
Roman
ca. 160 Seiten | Broschur
ca. € (D) 18,90 | ca. sFr 22,90 | ca. € (A) 19,50
ISBN 978 3 7152 5808 9 | Auch als E-Book
WG 1112 | 27. Februar 2025



Fein und spritzig erzählt Angelika Waldis über lebenslangen Verzicht und die Freuden des Älterwerdens.



192 Seiten | Broschur
€ (D) 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5805 8



176 Seiten | Broschur
€ (D) 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5802 7

»Blaise Cendrars war ein wirbelnder Draufgänger und tollkühner Tausendsassa. Die Tastatur seiner Schreibmaschine bediente er mit derselben Verve, wie andere Leinwände bemalten.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

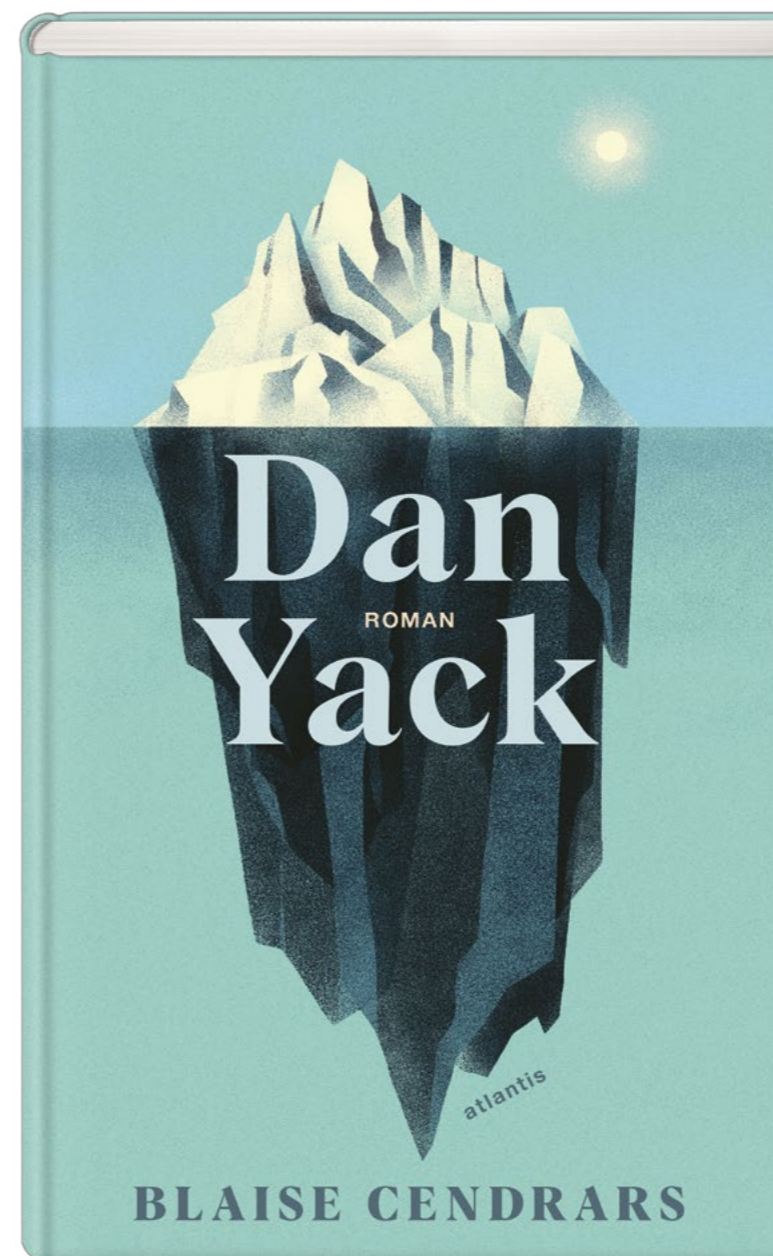


BLAISE CENDRARS (1887–1961), als Frédéric Louis Sauser in La Chaux-de-Fonds in der Schweiz geboren, war ein Reisender und Abenteurer. Mit sechzehn suchte der Kaufmannssohn das Weite, lebte in Moskau, Sankt Petersburg, New York. 1912 ging er nach Paris, meldete sich 1914 als Freiwilliger bei der französischen Fremdenlegion und zog in den Krieg, wo er seinen rechten Arm verlor. Sein Werk umfasst rund 40 Bücher, darunter die Romane *Gold* (1925), *Moravagine* (1926), *Dan Yack* (1929) und *Rum* (1930).

Der Engländer Dan Yack ist in St. Petersburg ein berühmter Millionär und Lebemann. Als ihn seine Geliebte zu seinem großen Kummer verlässt, kommt ihm die nicht unerhebliche Erbschaft einer Reederei in Liverpool gerade recht. Der frischgebackene Besitzer von Walfangkonzessionen »irgendwo zwischen der Ferse Neuseelands und der Antarktis« beschließt, der Welt den Rücken zu kehren.

Als Begleitung hat er drei Künstler in einer Schenke aufgegabelt, einen Dichter, einen Bildhauer und einen Musiker, die sich von der Einsamkeit Inspiration versprechen. Die Kunst wird an ihre Grenzen getrieben, Dan Yack baut am Südpol eine Industrie und einen Kindergarten auf, und im Strudel der Abenteuer, der ihn schließlich um die ganze Welt trägt, verfolgt ihn die eine Frage: Ist es möglich, sein Leben zu ändern?

Blaise Cendrars lässt die Utopien und Fehlschläge eines durch den Ersten Weltkrieg erschütterten Jahrhunderts Revue passieren und entflammt in seinen Protagonisten das Feuer der Moderne. Nach zwölf Jahren Schreiben hatte er 1929 zunächst zwei gegensätzliche Bücher veröffentlicht, die er 1946 unter dem Titel *Dan Yack* zu einem Roman zusammenführte – der heute vielfach als sein bedeutendster bezeichnet wird.



- › Ein virtuos geschriebener *Robinson Crusoe* im Eismeer
- › Klassiker der Weltliteratur – endlich wieder lieferbar
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

BLAISE CENDRARS
Dan Yack

Roman
Aus dem Französischen von Jürgen Schroeder
ca. 400 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 30,- | ca. sFr 35,- | ca. € (A) 30,-
ISBN 978 3 7152 5032 8 | Auch als E-Book
WG 1111 | 24. April 2025



Seit mehreren Tagen trieben Schollen vorbei. Die Green-Star wich ihnen aus. Es war schön heute Morgen. Die Oberfläche des Meers knisterte weiß von Treibeis, und große Felder waren schon von einem leichten, brüchigen »Pack« eingeschlossen.

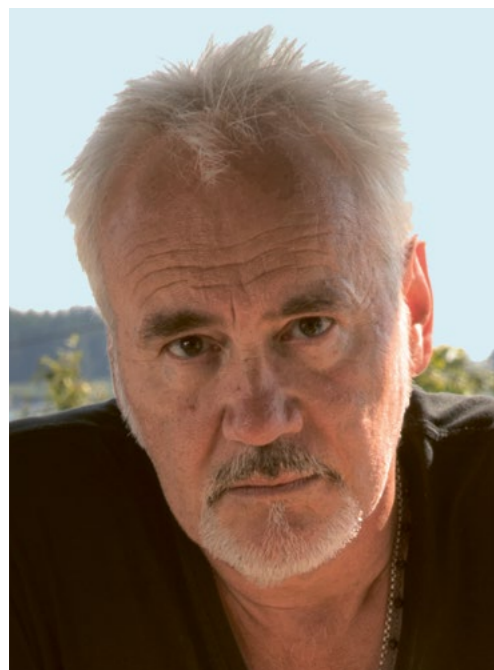
Aber man spürte die Dünung noch. Im Kielwasser war das Meer schwarz. Eine frische Bise wehte. Alle Segel waren gesetzt, um die Maschine zu unterstützen.

Es war schon gegen Mittag, als Dan Yack auf Deck erschien. «





»Eigentli isch es e Kunsch, s'Läbe z'überläbe.«



HANSJÖRG SCHERTENLEIB, geboren 1957 in Zürich. Ausbildung zum Bleisetzer und Typographen. Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. Seit Frühling 1982 freier Schriftsteller. 1992/1993 Hausautor am Theater Basel, für das er *Schilten* von Hermann Burger und *Mars* von Fritz Zorn dramatisierte. Veröffentlichte elf Romane, drei Bände mit Erzählungen, drei Novellen, eine Gespenstergeschichte, drei Gedichtbände, zwei Jugendbücher, ein Kinderbuch sowie zwei Maine-Krimis, die in ein Dutzend Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet worden sind. Seine Theaterstücke wurden an Bühnen auf der ganzen Welt aufgeführt, seine Hörspiele in zahlreichen europäischen Ländern gesendet. Seit 1999 übersetzt er aus dem Englischen, etwa Sam Shepard, Eoin McNamee und John Knowles. Lebte in Wien, London, Boston und Berlin und wanderte 1996 ins County Donegal in der Republik Irland aus, wo er 2003 die irische Staatsbürgerschaft erhielt. 2016 zog er für vier Jahre nach Spruce Head Island in Maine, seither lebt er mit seiner Frau im Morvan im Burgund.

Thomas sitzt am Totenbett seiner Frau Gaby, die vor wenigen Minuten nach langer Krankheit gestorben ist. Er bringt es nicht übers Herz, jemanden anzurufen, nicht einmal ihren Sohn Lino in Mexiko, will noch etwas Zeit mit ihr allein verbringen – um Abschied zu nehmen, um sich zu fassen, um sich an ihre gemeinsame Geschichte zu erinnern und sich die Beichte anzuhören, die sie ihm auf Kassette hinterlassen hat. Eine Beichte, die ein Geheimnis offenbart, das ihre Ehe wohl zerstört hätte, hätte er es früher erfahren. Hansjörg Schertenleibs erster Mundartroman erzählt humorvoll, zärtlich, mit viel Lebenserfahrung sowie einer gehörigen Portion Wut von einer geglückten Liebe und von den allerletzten Dingen. Seine poetische, bildgewaltige und unzimperliche Sprache macht das Schwere leicht und bringt es zum Schweben.



»Witzig und liecht, trotz em Thema. Es super Buech. Umbedingt läse!«

Stefan Gubser



- › Hansjörg Schertenleibs erster Mundartroman
- › Lesungen mit Stefan Gubser und Mona Petri
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

HANSJÖRG SCHERTENLEIB
S'Wätter vo geschter
Mundartroman
176 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 30,- | ca. sFr 30,- | ca. € (A) 30,90
ISBN 978 3 7152 5043 4 | Auch als E-Book
WG 1112 | 23. Januar 2025



Natürli sötti telefoniere. Em Lino. Em Notruef. Diinere Ärztin, de Frau Dokter Schmid. De Sile. Diine Eltere. De Rebekka. Miine Eltere. Und natürli am Remo, dere Pfiife. Hilf hole müessti, und brüele müessti au, logisch. Aber brüelet hani gnueg i de letschte zwei Jahr und siebe Mönat,

vielleicht für immer. Isch doch mir egal, wänn's egoistisch isch, dassi di no für es Wiili wett für mich allei ha. Ohni die andere. Ohni ihres Gjammer und Ghüül und ihri iifühlsame Schprüch. Ich tue'n eifach eso, wie wänn's nonig passiert wär. Wie wännt no wüersch läbe.



»Eine der kraftvollsten Stimmen der Schweizer Literatur.«

Frankfurter Neue Presse



MARTIN R. DEAN wurde 1955 in Menziken, Aargau, als Sohn eines aus Trinidad stammenden Vaters und einer Schweizer Mutter geboren, studierte Germanistik, Ethnologie und Philosophie an der Universität Basel, unterrichtete an der Schule für Gestaltung in Basel und am Gymnasium in Muttenz. Dean ist vielfach ausgezeichnete Buchautor.

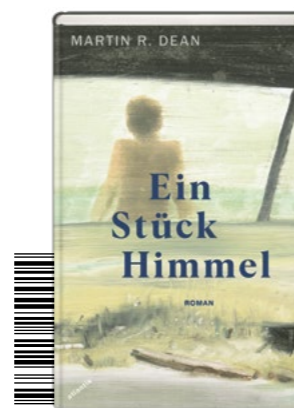
Was wäre, wenn wir die Welt nicht mehr nur mit den Augen der Weißen Mehrheit sehen würden? Wenn die Menschen, die zu uns kommen, plötzlich eine Geschichte hätten und wir über die Buntheit unserer Lebenswelt nicht mehr aus dem Staunen herauskämen? Martin R. Dean führt uns mit der »Kreolisierung« seines Blicks in eine Welt, in der das Eigene untrennbar mit den fernen Heimaten verwoben ist. Er spürt den Echokammern des Andersartigen nach und verbindet, wie er es auch in seinen Romanen macht, das Fremde mit dem Eigenen. Er fragt, wie die Black-Lives-Matter-Bewegung subtil unsere Denkweise verändert hat oder welche Rolle die Architektur für das Heimatgefühl spielt. Was aus dem Fernweh wird, wenn der Massentourismus überall falsche Heimaten implantiert. Und wie verschieden das, was wir lieben, von uns selbst sein muss – damit wir es lieben können.



224 Seiten | Gebunden
€ (D) 22,- | sFr 30,- | € (A) 22,70
ISBN 978 3 7152 5039 7



224 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 33,- | € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5026 7



240 Seiten | Gebunden
€ (D) 24,- | sFr 33,- | € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5001 4



192 Seiten | Gebunden mit SU
€ (D) 24,- | sFr 28,- | € (A) 24,70
ISBN 978 3 7152 5000 7



In den Echokammern des Fremden

ESSAYS

atlantis

› Lesungen

› Digitales Leseexemplar
(vertrieb@atlantisverlag.ch)

70.
Geburtstag
am 17. Juli 2025

MARTIN R. DEAN
In den Echokammern des Fremden
Essays
ca. 208 Seiten | Broschur
ca. € (D) 20,- | ca. sFr 24,- | ca. € (A) 20,60
ISBN 978 3 7152 5809 6 | Auch als E-Book
WG 1118 | 22. Mai 2025



Martin R. Deans Essays erzählen Geschichten einer Welt, wie sie sein könnte, wenn wir uns auf die Augenhöhe mit der Vielfalt der Welt begeben. Die persönliche Perspektive macht sie glaubhaft, denn Martin R. Dean möchte mit ihnen Brücken bauen und die Begrenzung unseres Horizonts überwinden.

»Auf der Höhe seines Könnens
ist Martin R. Dean ein
berückender Schreiber.«

Paul Nizon

»Alice Schmids Roman aus der Schweizer Provinz ist ein fabelhaftes Werk über das Kindsein in dunklen Jahren.«

Lena Bopp / Frankfurter Allgemeine Zeitung



ALICE SCHMID, 1951 in Luzern geboren, ist Filmemacherin und Autorin. Nach einem Sprachenstudium in Madrid und Perugia lernte sie an der New York Film Academy Drehbuchschreiben. Bekannt wurde sie mit ihrem Kinofilm *Die Kinder vom Napf* (2011); es folgten *Das Mädchen vom Änziloch* (2016) und *Burning Memories* (2021), für die sie mehrere Preise erhielt, u.a. einen Schweizer Filmpreis 2021. Auch ihr literarisches Debüt, *Dreizehn ist meine Zahl* (2011), sorgte für Aufsehen. Mit *Die hängende Säge* hat sie einen zweiten Roman vorgelegt, ausgezeichnet mit dem Zentralschweizer Literaturpreis 2022. Alice Schmid lebt im Entlebuch bei Luzern.

»Der Humor trägt schwarz, doch er trägt uns durch dieses Buch.«

Liane Dirks / Deutschlandfunk

Ende der fünfziger Jahre: Die neunjährige Lilly schildert ihr Leben in einem Dorf auf dem Berg Napf. Inmitten von Armut und harten, bäuerischen Sitten wehrt sie sich mit allen Mitteln gegen die Ungerechtigkeit in der Familie und die Zumutungen der Erwachsenenwelt. Dabei trifft die kindlich-magische Erlebniswelt auf die bigotte Moral einer Gemeinschaft, die von der örtlichen Kirche ebenso geprägt ist wie von den überlieferten schauerlichen Sagen. Alice Schmid, inzwischen eine bekannte Schweizer Autorin und Filmemacherin, ist ein wuchtiger Erstling mit viel Liebe zum Detail gelungen, anrührend, beklemmend und von großer Glaubwürdigkeit. Eine tief berührende und wahrhaftige Geschichte, deren Witz und Feingefühl lange nachklingen.

»Tradition ist bei Alice Schmid kein Zerrbild. Sie schafft es, in ihrem in klarer Sprache erzählten kleinen Roman eine Geschichte vom Heranwachsen, die ja die Vorgeschichte eines Ausbruchs aus dem Dorf sein dürfte, mit der Schilderung des Dorflebens zu verbinden.«

Sebastian Hammelehle / Spiegel online



› Lange vergriffen erscheint Alice Schmids literarisches Debüt, leicht überarbeitet, in schöner Neuausgabe.

› Lesungen

› Digitales Leseexemplar
(vertrieb@atlantisverlag.ch)

ALICE SCHMID
Dreizehn ist meine Zahl

Roman
Die Originalausgabe erschien im Verlag Nagel & Kimche.
ca. 176 Seiten | Broschur
ca. € (D) 18,90 | ca. sFr 22,90 | ca. € (A) 19,50
ISBN 978 3 7152 5806 5 | Auch als E-Book
WG 1112 | 24. April 2025



Am Sonntagnachmittag treffen wir uns oben bei der Linde. Vreneli, ich, Ueli und Viertelabnüüni. Hier oben sitze ich gerne. Es riecht so süß, wenn der Wind in die Blätter geht. Wir glauben, was Fräulein Sidler uns sagt: Baumstämme haben heilende Kräfte und machen Wünsche wahr. Wir

stellen uns mit dem Rücken an den Stamm und schwören: »Was wir der Linde sagen, bleibt hier bei der Linde.« Wir legen uns auf den Rücken ins Gras, stemmen die Füße gegen den Stamm. Es knackt im Geäst, wenn wir unsere Wünsche sagen.



James Joyce soll exhumiert werden? Hier ist Paul Blom gefragt, als Anwalt und als Friedhofsgärtner.



GABRIELA KASPERSKI studierte Anglistik und war Radio- und Fernsehmoderatorin, Schauspielerin, Sprecherin und Dozentin, bevor sie ihren Kindheitstraum verwirklichte, Schriftstellerin zu werden. Heute schreibt sie Krimis, die in Zürich oder in der Bretagne spielen und die Schweizer Bestsellerliste verlässlich im Sturm erobern, sowie die Kinderbuchreihe um das Adoptivmädchen Yeshi. Ihre Bücher wurden mehrfach nominiert und ausgezeichnet, 2024 wurde sie mit dem Zürcher Krimipreis geehrt. Sie lebt mit ihrer Familie in Zürich.

Paul Blom, Anwalt für Wirtschafts- und Erbrecht und Friedhofsgärtner in Ausbildung, wird von einem jungen Mann aus Dublin aufgesucht: Stephan Dedalus ist getrieben von der Idee, dass die sterblichen Überreste von James Joyce nach Irland gehören. Der weltbekannte Literat wurde auf dem Zürcher Friedhof Fluntern beerdigt, die jahrelange Debatte über eine mögliche Exhumierung durch einen neu aufgetauchten Testament-Zusatz angestachelt: Joyce soll sich eine Beerdigung in Dublin gewünscht haben. Als sein neuer Mandant nicht zum vereinbarten Treffen auf dem Friedhof erscheint, ist Blom alarmiert. Hilfesuchend wendet er sich an Ruby Kosa. Die junge Archäologin und Historikerin heftet sich an die Fersen des Schweizer Performancekünstlers Sam Koonz, der Joyce auf dem Dubliner Glasnevin Cemetery auferstehen lassen will. Der Kampf um die Knochen ist entbrannt.

»Wir bekommen Einblick in das Innere eines Zürcher Friedhofs. Was Grabesruhe heißt. Und wie schnell sie auch wieder vorbei ist.«

Stefan Busz / Tages-Anzeiger über Diesseits vom Jenseits



- › Erscheint pünktlich zum Bloomsday am 16. Juni
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

GABRIELA KASPERSKI
Roulette der Gebeine
Ein Fall für den Friedhofsgärtner
Kriminalroman
ca. 272 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5530 9 | Auch als E-Book
WG 1121 | 22. Mai 2025



Während Stephen Dedalus auf dem Sofa in seinem Büro schlief, hatte Paul Blom mit der Joyce-Stiftung telefoniert. Man hatte ihm sehr freundlich und unmissverständlich klargemacht, dass eine Rückführung der Gebeine von James Joyce komplett außer Frage stehe. Das war das richtige Stichwort, Dedalus sprang

auf. »Ich will Jims Knochen nach Dublin zurückbringen.«

Obwohl Paul auf die Aussage vorbereitet gewesen war, schluckte er leer. »Nach Dublin? James Joyce' Gebeine? Sie können ihn nicht einfach so ausgraben, das ist Ihnen schon klar.«

»Über achtzig Jahre Zürich sind genug!«





Nr.1
Bestseller-
autor

**MARCEL
HUWYLER**

Endlich! Herr Wälti traut sich aus Eliza Roth-Schids Schatten und steht selbst im Mittelpunkt.

Der neue alte Ermittler
von Marcel Huwyler

DER HERR WÄLTI

ÜberWÄLTigend

PRIVATDETEKTEI
Für Unternehmen und Private

Observationen, Recherchen,
Befragungen, Ermittlungen
waelti@waeltiwaelti.com

Das lustigste Spin-off,
das Sie seit Langem gelesen haben.

Ein Taxifahrer, der sich im Affekt als Privatdetektiv ausgibt, und ein Luxushotel, dem im großen Stil Toilettenpapier gestohlen wird. Wenn bei dem Fall mal nichts in die Hose geht ...

»Im Nachhinein konnte sich Wälti selbst nicht erklären, woher er so viel unverfrorenen Übermut nahm. Er sagte zum Security-Chef des Hotels: ›Nebst meinem Taxi-Job betreibe ich meine eigene kleine Detektei.« Kaum ausgesprochen verfluchte er sich selbst. Kernschmelze in der Gehirnabteilung Gewissen, Moral & Co. Was maßte er sich hier gerade an? Wälti überlegte, ob man ihn wegen Vorspiegelung falscher Tatsachen sowie Missbrauch einer Berufsbezeichnung drankriegen könnte. War der Titel ›Privatdetektiv‹ eigentlich geschützt?«

Im Nachhinein kann sich Herr Wälti selbst nicht erklären, woher er die Unverfrorenheit genommen hat, sich als Privatdetektiv auszugeben ...

MARCEL HUWYLER ist mit seinen Krimis um Frau Morgenstern bekannt geworden. 1968 im Schweizer Dorf Merenschwand geboren, schrieb er schon als Kind Kasperltheater und tischte seinen Eltern die unglaublichsten Geschichten auf. Nach sieben Jahren als Primarlehrer wechselte Marcel Huwyler in den Journalismus. Als Autor schrieb er fast drei Jahrzehnte Reportagen über seine Heimat und Geschichten aus aller Welt. Marcel Huwyler lebt heute an einem See in der Zentralschweiz, wo er liest, schreibt, kocht und Klavier spielt. Im Atlantis Verlag sind *Das goldene Taschenmesser*, *Der lila Seeteufel* und *Der rote Spatz* erschienen, drei Fälle für Eliza Roth-Schild, sowie *Heilige Streiche. Weihnachten in Müntschißberg*.

Wirtschaftsspionin Eliza Roth-Schild hat sich nach New York abgesetzt – und ihr treuer Chauffeur, der Taxifahrer und Hobby-Detektiv Herr Wälti, ist geknickt. Doch dann kommt er zufällig an einen eher skurrilen Fall: Im Nobelhotel Castello Cavallo stiehlt jemand große Mengen Toilettenpapier, aber nicht irgendein beliebiges, sondern das luxuriöse mit Goldrand. Wälti soll den Dieb finden. Als Taxifahrer ist er schließlich Beichtvater, Lebensberater und Seelentröster in einem, schweigsam und diskret. Hilfe bekommt er bei diesem lächerlich scheinenden Latrinen-Auftrag von der neuen Mitarbeiterin in der Taxizentrale. Evita Mosimann ist jung, schräg, frech, hat ein Händchen für Computer, eine mysteriöse Vergangenheit und einige rätselhafte Angewohnheiten. Wälti und Evita suchen den Dieb und kommen dabei einer Verschwörung auf die Spur, die den Verlauf der Weltgeschichte verändern könnte.

Drei Fälle für Eliza Roth-Schild, Privatermittlerin für sehr spezielle Aufträge



240 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 18,90 | sFr 23,90 | € (A) 19,50
ISBN 978 3 7152 5008 3



192 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 18,90 | sFr 23,90 | € (A) 19,50
ISBN 978 3 7152 5507 1



256 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 18,90 | sFr 23,90 | € (A) 19,50
ISBN 978 3 7152 5517 0



- › Vom Bestsellerautor der Frau-Morgenstern-Krimis
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch oder [NetGalley](#)

MARCEL HUWYLER
Der Herr Wälti
Der erste Fall
Kriminalroman
ca. 256 Seiten | Klappenbroschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5531 6 | Auch als E-Book
WG 1121 | 27. Februar 2025



Wältis Auftrag lautete, den Dieb des luxuriösen Gold-Toilettenpapiers zu fassen. Er war konsterniert und aufgeregt zugleich. Ausgerechnet: Der allererste Einsatz für seine Privatdetektei Über-

WÄLTigend – bloß so eine dämliche Scheißhausrecherche. Andererseits wollte er nicht undankbar sein. Alle fingen mal klein an. Und Geschäft war Geschäft.



Ein geheimnisvoller Umschlag, eine nächtliche Schlägerei und schließlich ein Kopfschuss – Henry Kummers Platznachbar hatte wohl etwas zu verbergen.



STEPHAN PÖRTNER, geboren 1965, lebt in Zürich, wo seine sechs Krimis mit Köbi Robert spielen. Der letzte Band *Pöschwies* wurde mit einem Werkbeitrag ausgezeichnet, für *Stirb, schöner Engel* erhielt er den Zürcher Krimipreis. Sein jüngster Roman *Heimatlos* wurde von der Literaturkommission des Kantons Zürich mit einem Anerkennungsbeitrag ausgezeichnet und für »Zürich liest ein Buch 2023« ausgewählt. Im Atlantis Verlag sind Henry Kummers erster Fall *Der Campingplatzkiller* erschienen sowie überarbeitete Neuauflagen der ersten drei Fälle für Köbi Robert: *Köbi der Held*, *Kein Konto für Köbi* und *Köbi Krokodil*.

Anfang März in Südfrankreich: Henry Kummer genießt seinen Ruhestand – diesmal aber wirklich, glaubt er. Doch die entspannte Atmosphäre auf dem Camping de l'hippodrome bei Nizza währt nicht lang, Kummers Platznachbar Georges sorgt für Wirbel: Erst zettelt er eine Schlägerei mit Jugendlichen an, dann drückt er Kummer einen Briefumschlag mit geheimem Inhalt in die Hände – »falls ihm etwas zustößt« –, und schließlich verschwindet er wirklich spurlos. Einige Wochen später taucht Georges auf Kummers Stammcampingplatz im Tösstal wieder auf, wie immer leicht beschwipst und gut gelaunt. Kurz darauf wird er in seinem Wohnmobil erschossen. »Tamisiech ...«, kann Kummer da nur sagen. Und dann wird er neugierig. Schließlich war er zweiunddreißig Jahre lang Polizist, auch wenn er die meiste Zeit am Empfang des Kripo-Gebäudes in der Zürcher Kasernenstrasse verbracht hat ... Wer war Georges wirklich?



- › Henry Kummer ermittelt wieder – und landet im Fadenkreuz alter Gang-Rivalitäten.
- › Kummers zweiter Fall steht dem ersten in Sachen Plot-Twists und Humor in nichts nach.
- › Kummer löst gleich zwei Fälle: einen alten, über dreißig Jahre zurückliegenden und einen brandaktuellen – und in beide ist sein Campingplatz-Kumpel involviert.
- › Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

STEPHAN PÖRTNER
Letzte Ruhe im Wohnmobil
Ein Fall für Henry Kummer
Kriminalroman
ca. 224 Seiten | Broschur
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5532 3 | Auch als E-Book
WG 1121 | 24. April 2025



Die Langstrassen-Krimiserie



240 Seiten | Klappenbroschur
€ (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5506 4



192 S. | Broschur | € (D) 19,90
sFr 22,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5522 4



192 S. | Broschur | € (D) 19,90
sFr 22,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5520 0



208 S. | Broschur | € (D) 19,90
sFr 22,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5521 7



»Kannst du das für mich aufbewahren? Falls mir etwas zustößt.«
»Warum sollte dir etwas zustoßen?«
»Du hast ja gesehen, was eben passiert ist. Es kann auf einmal schnell gehen. Ich habe nicht nur

Freunde, wenn du weißt, was ich meine.«
»Was ist da drin?« Kummer tippte mit dem linken Zeigefinger auf den Umschlag.
»Ein Teil meines Lebens. Meine Vergangenheit. So wie es aussieht, wird die wieder interessant.«



»Ganz großes Kino mit
bewegten Bildern in Worten.«

Tiroler Tageszeitung



ALFRED BODENHEIMER, geboren 1965 in Basel, ist Professor für Jüdische Literatur- und Religionsgeschichte an der Universität Basel. Seine Rabbi-Klein-Romane spiegeln die jüdischen Milieus, mit denen er seit seiner Jugend vertraut ist. Im Kampa Verlag sind Rabbi Kleins sechster Fall *Der böse Trieb* erschienen und die ersten beiden Fälle von Bodenheimers neuer Ermittlerin, der Jerusalemer Polizeipsychologin Kinny Glass: *Mord in der Straße des 29. November* und *In einem fremden Land*. Im Atlantis Verlag sind das Kinderbuch *Krapfen und Kringel*, illustriert von Noa Chawa Bodenheimer, und Rabbi Kleins erster Fall *Kains Opfer* erschienen.

Als im Bahnhof Enge eine Frau vom Zug überfahren wird, ahnt Rabbi Klein bald, dass es weder Selbstmord noch ein Unfall war. Er hat die Tote gut gekannt: Carmen Singer war ein aktives Mitglied der Cultusgemeinde in Zürich, aber auch eine mehr als anstrengende Frau, die seine Nerven des Öfteren strapaziert hat. Nach ihrem gewaltsamen Tod gerät Rabbi Kleins engstes Umfeld ins Visier der ermittelnden Kommissarin Bänziger. Doch auch Klein ist dem Verbrechen auf der Spur. Hat sein ehemaliger Förderer, der langjährige Präsident der Gemeinde, etwas zu verbergen? Und was hat die wohlhabende Julia Scheurer, deren Vater ergreifende Liebesbriefe an seine verstorbene Frau schrieb, mit der Sache zu tun? Was Klein seiner Tochter aus den Weisheiten des Talmud zitiert, bewahrheitet sich: Eine gute Tat zieht weitere gute Taten nach sich, eine Gesetzesübertretung weitere Übertretungen.

»Der Leser bekommt die Vielfalt des
jüdischen Zürichs präsentiert.«

Raphael Rauch / Deutschlandradio Kultur



224 Seiten | Broschur
€ (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 7152 5527 9



256 Seiten | Gebunden mit Farbschnitt
€ (D) 19,90 | sFr 27,90 | € (A) 20,50
ISBN 978 3 311 12530 3

»Das Ende vom Lied ist spannend, dabei aber sehr differenziert, intelligent gewoben, und begleitet von Gedanken und Dialogen über Gott und die allzu menschlichen Verstrickungen des Lebens.«

Badisches Tagblatt



› Rabbi Kleins zweiter Fall. Weitere frühe Fälle sind im Atlantis Verlag in Vorbereitung.

› Digitales Leseexemplar (vertrieb@atlantisverlag.ch)

ALFRED BODENHEIMER
Das Ende vom Lied
Ein Fall für Rabbi Klein

Kriminalroman
208 Seiten | Broschur
ca. € (D) 18,90 | ca. sFr 22,90 | ca. € (A) 19,50
ISBN 978 3 7152 5533 0 | Auch als E-Book
WG 1121 | 23. Januar 2025



Am Telefon meldete sich ein Mitglied seiner Gemeinde, Charly Singer, mit Grabesstimme. Seine Ex-Frau war gestern Nachmittag kurz nach fünf beim Bahnhof Enge von einem Zug überfahren worden.

»Der Personenunfall!«, entfuhr es Klein unwillkürlich. Und nach einem Moment des Innehaltens fragte er: »Hat sie – sich umgebracht?«

»Es ist nicht klar. Es gibt keine direkten Anzeichen dafür. Vielleicht war es auch ein Unfall.«

»Das tut mir so außerordentlich leid«, sagte Klein.
»Na ja, ich musste die Leiche identifizieren heute Nacht ...«

»In ein paar Minuten bin ich bei dir. Wenn es dir recht ist.«

»Ja«, sagte Charly. »Es ist mir recht.«



VERLAG

Atlantis Verlag
in der Kampa Verlag AG
Hegibachstr. 2
CH-8032 Zürich
Tel. 0041 44 545 57 57
info@atlantisverlag.ch
www.atlantisliteratur.ch
@atlantis_literatur

Verlegerin / Presse CH / Veranstaltungen CH

Daniela Koch
koch@atlantisverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 64

Vertrieb / Verkauf

Anica Jonas (D)
jonas@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 52

Christina Müller (CH)
mueller@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 61

Elisabeth Freiinger c/o Jung und Jung (A)
freiinger@jungundjung.at
Tel. 0043 662 88 50 48

Presse

Jana Steinhoff c/o Schöffling & Co. (D/A)
jana.steinhoff@schoeffling.de
Tel. 0049 69 92 07 87 18

Veranstaltungen

Anne Michaelis c/o Schöffling & Co. (D/A)
anne.michaelis@schoeffling.de
Tel. 0049 69 92 07 87 17

Pia Rohr (CH Krimi)
rohr@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 53

Rechte und Lizenzen

Dr. Vera Kostial c/o Schöffling & Co.
vera.kostial@schoeffling.de
Tel. 0049 69 92 07 87 25

VERLAGSVERTRETUNGEN

Bayern

Mario Max
Hartlweg 21
D-82541 Münsing
Tel. 0049 8177 998 97 77
Fax 0049 8177 998 97 78
mario.max@gmx.net

Baden-Württemberg

Christian Bartl
Tel. 0049 163 750 6778
Fax 0049 69 9207 87 20
christian.bartl@schoeffling.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen (Nord)

Paula Blömers
Tel. 0049 69 92 07 87 16
Fax 0049 69 92 07 87 20
paula.bloemers@schoeffling.de

Hessen (Süd), Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Christian Bartl
Tel. 0049 163 750 6778
Fax 0049 69 92 07 87 20
christian.bartl@schoeffling.de

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Hamburg

Bodo Föhr
Lattenkamp 90
D-22299 Hamburg
Tel. 0049 40 51 49 36 67
Fax 0049 40 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11
D-99310 Arnstadt
Tel/Fax: 03628 - 549 33 10
thomas.c.kilian@web.de

Berlin, Brandenburg,

Mecklenburg-Vorpommern
Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel. 0049 30 421 22 45
Fax 0049 30 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Schweiz

Philippe Jauch
c/o Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 26 26
Fax 0041 62 209 26 27
philippe.jauch@buchzentrum.ch

Österreich (Gebiet Ost)

Birgit Raab
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 664 84 62 898
birgit.raab@mohrmorawa.at

Österreich (Gebiet West, Südtirol)

Kent William
Linke Brückenstr. 57/1/4
A-4040 Linz
Tel. 0043 664 88 70 63 39
kent.william@mohrmorawa.at

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

Deutschland

Verlegerdienst München GmbH
Gutenbergstr. 1
D-82205 Gilching
Tel. 0049 8105 38 83 34
Fax 0049 8105 38 82 10
kampaverlag@verlegerdienst.de

Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 26 26
Fax 0041 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 1 68 01 40
Fax 0043 1 689 68 00
momo@mohrmorawa.at

LIBERTÉ Vertrieb

Die unabhängige Vertriebskooperation von
Kampa / Schöffling & Co. / Jung und Jung /
Atlantis Kinderbuch / Atlantis Literatur /
Oktopus / AKI / Dörlemann / Kanon /
Thiele / Paper Moon
– Gemeinsame Verlagsauslieferungen
– Gemeinsame Vertreter*innen
– Gemeinsame Auslieferungstermine
– Gemeinsamer Vorschauversand
– Gemeinsame Messeauftritte

Kosten sparende Bündelungs- effekte der VVA-Gruppe (Verleger- dienst München und VVA-Arvato)

– Gebündelte Sammelzahlung: Alle Rech-
nungen der VVA-Gruppe können mit einer
Zahlung beglichen werden.
– Gebündelte Lieferung: Alle Bestellungen
beim Verlegerdienst München werden zu
einer Sendung zusammengefasst. Neben
den LIBERTÉ Verlagen sind das z. B. Beltz,
Bruckmann, Callwey, Campus, Dorling
Kindersley, Frederking & Thaler, Hanser,
Hueber, Kein & Aber, Klett-Cotta, Mare
oder Tessloff.

Atlantis Verlag in der Kampa Verlag AG, Zürich
Gestaltung: Lara Flues, Kampa Verlag
Druck: optimal media GmbH, Röbel/Müritz
Bestellnummer: 978 3 7152 8028 8 | Stand: 24.10.2024
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen aller biblio-
graphischen Daten und Preise vorbehalten. Die €-Preise in
Österreich wurden vom Alleinauslieferer als gesetzlicher
Letztverkaufspreis in Österreich festgesetzt.